

F.K. 103, 4

Z e
1810

X2120739

WILHELM VON HANAU
VON HANAU

卷之五



*Magnificentia, Nobilitate Generis, antiqua Prospiciatq; autoritate eminentissimi**VIRI,***DN. JONÆ à SCHLIEBEN EQUITIS AURATI,**

Serenissimo atq; Potentissimo Duci Saxonie atq; Electori à Consiliis quondam excellentissimi,
nec non Seren. Ejus Duci bellici, trium Provinciarum Weidensis, Arnshagiensis & Ziegenrueccensis Ephori
desideratissimi, atq; Commendatoris in Domus Sch/ce. Erga Ecclesiam, Rempublicam &
literas VIRI meritissimi,

2 V I

*Placide in Domino 12. Augsti expiravit, & 17. Sept. ritu planè solemni ac nobilè
terra est mandatus*

ANNO

EheV SaXe DoLet, MoritVr qVIA nobilis Heros!

I.
JONAS à SCHLIEBEN*nat. avd. reg. pma**LENI, SANAE, COHIB. (s)**Evolutio.**Agnosci Herois rupisti stamina vita**Mors, qui Schlibenica est fulgida stella domus?**Saxonie qui clarus erat Defensor & Hector,**Vim gnuar doctis pellere consiliis.**Saxonie fuerat vel murus aheneus ille**Nobilitate gravis Vir pietate nitens.**Profrus in horribilem Deus an mutatus, amandus**Amplius haut Pater es, Saxonida magis?**Vel sat plagarum miseræ ecce Jehovah dedisti,**Heu tot sufficiunt vulnera Saxonie!**Scis benè quot: LENI, SANAE citò vulnera hiulca;**Ac COHIBE dextram, ne secet ulterius!**Molliter interea requiescat corpus in urna**Magnanimi Herois, mens teneatq; Polum!**Prolopopœja**Angeli Saxoniam consolantis.**W*
*Te trauerst so sehr O werthes Sachsenland /**Warumb gehstu gebückt/ und liegst in Asch vnd Sand**Was istz/ das du anträgst einen härrinnen Sack**Was heulestu so jämmerlich auch manchen Tag?**Ist es nicht das/ der abgesagte Feind der Tod/**Die besten Scher/ von dir Elstern erwürget hat/**Deine streutbare Helden unter dir gefressn/**Das thut dir weh/ den Schaden kanstu nich' hergeschafft/**Bevor/ das Er sich jetzt hat an den Helden gemacht/**Und dir den tapfern Ritter Schliven umbgebracht?**Ich mus selbst sagn/ hic hat er dir gros leid gerhan/**In dem er die genommen den Adelichen Mann.**Ich habe seine Ritterthaten selbst geschnh/**Da Er must mit dem Tode diesen Kampff bestehn/**Wol der Harnisch Gottes ihm zu statten kam/**Mit dem Schild des Glaubens Et Streich aufnahm/**Als ein Ritter führt Et manlich den Geistes Schwert/**Und schlug fechtlich darmit den Tod zur Erde/**Erhielt das Feld/ vnd ist frölich hindurch gedrungen**Zum Lebn/ des frewn wir vns/ das Ihm so wol gelungen.**Als einem Ritter/ der ein guten Kampff gekämpft/**Und seines Feindes Meister wordn/ vnd die gedempft.**Nun bergelegt ist die Kron der Gerechtigkeit/**Die Ihm der grosse Gott selbsten zu seiner Zeit/**Auffzegen wird mit grossem Pracht vnd Herrlichkeit.**Drumb minder deine Klag/ dein Trauern ses verheit/**O Sachsenland! Misgönne Ihm nicht diesen Sieg/**Ein gewündsicht Ende hat genommen dieser Krieg.**Nunmehr Et ist aus der sterblichen Helden Ordin/**Vom Herrn zu den himmlischen erhoben wordn/**Da David ist/ vnd dann sein lieber Jonathan.**Welches Ihn ergeht/ sie liebliche Gespräche han.**Gott hat dieser Helden wogefallen in seine Augen/**Du hast Ihn lange genug gehabt zu gebrauchen/**Der dir Ihn hat gegeben/ der hat Ihn jetzt genommen.**Hab Sudst/ vnd bitt/ Et kan dir lassen ander kommen!**Motif.**Balthasar Krebsmar VVeid. f.***II.****JONAS à SCHLIEBEN EQUES AURATUS***ara. reg. pma**NÆS QUASI JUBAR, AC SOL ENTHEUS..**in dies**Elektoratus Saxonici lacryme.*

IN spacio amisi permultos temporis arteo
Heroes, Vigiles, quiq; fuere Dutes.
Meisnerus cessit, Baldvinus, Schmuccius ille,
VVinterus, nec non VVeinrichius Phylira.
Chrysolitus, Pölniz abiit, Schönbergiade/
Majeri Schultes extit ille Comes.
Illi me veræ veram docuere lalutis,
Hi Themidos normam, Martis & arma probè.
Tantum naufragium cordis penetralia tangit,
Magnificos plango, conspicuosq; Viros.
Tertius annus abit, cum coepi Syrmata pulla,
De nostro pendent Corpore talia adhuc.
Jam fuerat primus, jam deplorandus & alter,
Signa pedum pressit tertius alterius.
Donec erant deni: (dolor) ah conaris abire
Et Tu Schlibenica Nobilitatis apex!
ENTHEUS ES QUASI SOL, AC NÆS rutilans JUBAR unus,
In tenebris sedeo Te meditante fugam.
Quæso mane, & dirè melius perpende furentem
Mavortem, cuius pellere vim nequeo.
Dux meus ah maneas: Non? fata trahentia sursum
Vin' sequi, & extremum mi perhibere vale?
Annus. Ah venam, quæ nunquam arescere posset,
Quis nostro capiti supposuisse potest!

LIPSIÆ, Excudebat JOHANNES ALBERTUS MINZELIUS, Anno 1629.

*Quis valet in vivum mea lumina vertere fontem;**Herois tanti lugeam ut interitum!**Huic similes è me denos auferre fuisse**Sat, (dolor) undecimum poscis & alme Deus!**Saxonie miseræ quæ nunc fortuna parata est,**Illi quidvæ mali Tu minitare Deus!**A me magnanimos Josuasq; vocasq; Prophetas,**Qui turris fuerant, qui pariesq; meus.**Parce Deus, Procereq; meos desiste vocare**Omes; peccavi, jam resipisco, Pater!**Nefacias Solymæ similexi me, quando vocabas**Presbyteros, aderat magna ruina propè.**In pace intereà bone Dux, Eques ardue, vadás,**Servabo Exuvias, repperias ut eas!**NÆS JUBAR in cœlis, AC SOL fis ENTHEUS, augmen**Sumis & à vero Lampade Justicia!***ALIVD.***S*t nicht das lobliche Thürfurstenthumb zu Sachsen*Wie ein schöner Zweig in zibanon aufgewachsen/**Daran sich männlich von Herzen Grund erfreuet/**Sol mans nicht heiss ein außerlesenes Gebewd/**Vom grossen Gott selbsten gemacht und umgeben**Mit seiner Herrlichkeit an Ihm thut alles leben?**Von allerreinsten Alabast vnd Marmolstein/**Der Grund vnd Pfeiler artlich aufgehauen seyn.**Der ist der Friedfertige Landes Vater eben/**Die Lehrer/ so zeigten den rechten Weg zum Leben/**Die Elstern/ so schulen die Gerechtigkeit/**Die tapfern Helden/ welche tüchtig sind zum Streit.**Das sieben sich in ihren Herzen habt gesprochen:**Wir wollen vns mit starker Macht zusammen stellen/**Vnd dieses Sachsen Haus von grund in Haufen fälln.**Des haben sie noch nicht sich dürfen unterwinden/**Gott macht in diesem Haus/ Et solt sie darum findn.**Der ist sein starcker Schild/ ein Gewirnau vmb vnd vmb/**Trotzdem/ der es berührt/ vnd ihm ein Härtlein krumb!**Sie müssen sehn der Rautenkranz blühen und wachsen/**Fried/ Glück in allen Ständen in dem Hause Sachsen.**Aber O Tod/ über dich thut es weinen hels/**Du kommest/ vnd febst mit Ihm grausamer weis!**Vnd macht jetzt hic ein Loch/ jetzt an der andern Eck'en/**Man sticht wol roleder zu/ es wil bald nicht erlecken!**Schaw doch/ wie dunck gar in dreyer Jahre feist**Mit Ihm so arg/ das nicht zu sagn/ vmbgangen biss.**Was Edle Werkstück hastu grimmtig raus gerissen/**Dohn seind ihr der/ jetzt thustu deinen Lusten büßen**An Elstern auch/ den Edlen Held vnd Ritter Schliven/**Hastu in deinem Stein gewürgt und aufgerieben!**Ach weis des Schadens gros von allen zu beklagen!**O ein starcke Seul hast in dem Haus vmbgeschlagen!**O Gott dein ist dis Haus/dem Grind des Todes wehr/**Das Er sich nicht zu solches Hauses Häuptseul kehr/**Vnd machs im Grunde los/ Et Et schwär der Feinde lachen/**Solt das geschehn. Es steht dir heim/ du wirsts wol machen.**Halt ob dem Haus/dein Rechte es gegründet hat/**Den Feinden wehr/ vnd sorge darfür früh vnd spat!**Des tewren Helden Leichnam in der frischen Erden**Gib Ruh/ die Seel erquick/ die wird wol wieder werden**An jenen Tag dem klaren außerwerktem Leib**Zugesellet/ das sie mit Freu drin ewig bleib.**Das liebe Sachsen Land/ das du fest hast erwehlet/**Prem sein Vertrauen zu dir niemals hat gefehlet/**Tröst/ erweck ihm auch wieder einen solchen Helden/**Du wirst es thun/ so fern es gut/ vnd dir gefelt!**oumiges f.**Johannes Grand VVeid. Varise.***III.***Cippus geminus.**I.**E Xuviae Herois magniservantur in hacce**Urnâ, præclara, Mente colente Polum;**Exuviae JONAE generoso Stemmate nati**SCHLIBENIUM, auratum Partis amanæ Equinum.**Hic mihi erat Gideon fortis, Custoq; Varisci**Oppiduli, Aulai Luxq; coruscæ meæ.**Vir nimium mibi carus erat: verbo omnia dieam**Vno, lacrymulæ plura referre vetant.**Scis genus, & nomen trans-nobile-iture Viator,**Qualis Vir fuerit, conjicies facile.**Manibus Herois tanti benedicq; Deumq;**Ora, det similem Saxonie Ille Virum***II.**

Z e
1810

F.K.103, 4

X2120739

Abril A



Magnificentia, Nobilitate Generis, antiqua Prospiciatq; Autoritate eminentissimi;

DN. JON AE à SCHLIEBEN EQUITIS AURATI,

Serenissimo atq; Potentissimo Duci Saxonizatq; Electori à Consiliis quondam excellentissimi,
nec non Seren. Ejus Ducis bellici, trium Provinciarum Weidensis, Arnshagiensis & Ziegenrūcensis Ephori
desideratissimi, atq; Commendatoris in Dominitissimis/it. Erga Ecclesiam, Rempublicam &
literas VIRI meritissimi,

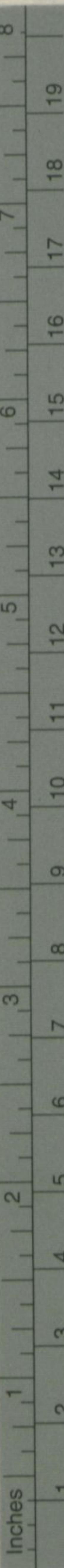
Q V I

Placiðe in Domino 12. Augusti expiravit, & 17. Sept. ritu planè solenni ac nobiliter
terre est mandatus.

A N N O

EheV Saxo Delet, MoritVr qVla nobilli Heros!

I.	JONAS à SCHLIEBEN	Qui valet in vivum mea lumina vertere fontem;
		<i>Herois tanu luceam ut interitum!</i>
	Huic similes è me denos auferre suisset	
	Sat,(dolor) undicum poscis & alme Deus!	
	Saxonia misera quo nunc fortuna parata est,	
	Illi quidvè malii Tu minitare Deus!	
	A me magnanimos Joannis, vocasq; Prophetas,	
	Mors, qui Schlibenice est fulgida stella domus?	



TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Vel sat plaq.	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Heu tot									
Scis bene quo									
Ac Co									
Molliterinte									
Magnani									

Se traverſſ
Wo rum gehstu gehüfft/ und liegst in Niſch und Gauß
Was iſſſ/ daß du anträgst einen härtinen Gaſt
Was heuleſtu so jämmerlich auch manchen Tag?
Iſt es nicht das/ der abgesagte Feind der Tod/
Die bestien Seher/ und die Schriften ermürget hat/
Deine streitbare Zeldeñ unter dir gefreſſen/
Das thut dir weh/den Schaden fandſtu nicht vergeſſen/
Wer/der ſich iſſt hat an den Zeldeñ gemacht/
Und dir den tapſen Ritter Schleben umgebrachſt
Ich muß ſelbst ſagen/ wie hat er dir groſs zid gethan/
In dem er dir genommen den Zeldelichen Mann.
Ich habe ſeine Kitterhatten ſelbst geſehn/
Daß er muß mit dem Zode dieſen Raupen beſiehn/
Ob der Zeldeñ Gottes ihm zu Ratzen kam/
Mit dem ſchild des Glaubens der Erfreit aufnahm/
Als ein Kitter führt der männlich des Griffes ſchwert/
Und ſchlägt ſechtlich darmit den Zod iiii Euſ/
Erhielt das ſeld/ und iſt fröhlich hindurch geſchritten

Von aueretrennen alabarr und Marmonstein /
Der Grund und Pfetler artlich aufgehawen ſeyn.
Der iſt der Friedfertige Landes Vater eien/
Die Lehrer/ ſo ſetzen den rechten Weg zum Leben /
Die tapſen Zeldeñ/ welche rüchtig sind zum Streit.
Iſt berlich ſans hat viel in die Augen geſtochen /
Doch ſie ſieben ſich in ihren Herzen habn geiprochen:
Wir wollen uns mit ſtarcer Nacht zusammen ſießen /
Und dieses ſachsen Haus von Grund in Haufen ſeilen.
Des haben ſie noch nicht ſich dürfen unterwinden/
Gott wacht in dieſem Haus/ Er ſolz ſie darum ſindet.
Der iſt ſein ſtarcer ſchild/ ein Gewirnour vmb und vmb/
Zrodem/ der es berühr/ und ihm ein Härlein ſtrah/
Sie müssen ſehn den Rauteñkantz bläben und wadſen/
Fried/ Glück in allen Gränden in dem ſachen Sachſen.
Aber O Tod/ über dich thut es weinen heis/
Du kommest/ und ſegrest mit Thun gewanter heis/